

### 3.6 Schuljahrgänge 11/12 (Qualifikationsphase)

**Kurs 1: Auf der Grundlage von Interpretationen Kontinuität und Wandel im Übergang zur Moderne darstellen und erörtern (Ende des 18. Jahrhunderts – Mitte des 19. Jahrhunderts)**

<b>Kompetenzschwerpunkt: Den Übergang zur Moderne am Ende des Alten Reiches beurteilen</b>	
Interpretationskompetenz	– Forderungen des frühen deutschen Nationalismus herausarbeiten und deren Wirkungen auf Veränderungen in Deutschland nachweisen
narrative Kompetenz	– Ursachen, Bedingungen und Wirkungen von Veränderungen in Deutschland darstellen
geschichtskulturelle Kompetenz	– Formen der Geschichtskultur, die sich auf den Übergang zur Moderne am Ende des Alten Reiches beziehen, erörtern
<b>Grundlegende Wissensbestände</b>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>– politische und rechtliche Situation im Reich um 1800</li> <li>– Ursachen und Folgen der Umbrüche im Reich: französische Besetzung, Säkularisierung und Mediatisierung, Umgestaltung der Staatsverwaltungen, Bildungsreform, Agrarreformen, Gewerbefreiheit</li> <li>– Anfänge des Nationalismus in Deutschland: Träger, Motive, Handlungen, Vorstellungen von einer Kulturnation im Unterschied zur Staatsnation</li> <li>– aktuelle Erklärungen in Wissenschaft oder Publizistik für den Übergang zur Moderne am Ende des Alten Reiches</li> </ul>	

<b>Kompetenzschwerpunkt: Die europäische Friedensordnung des Wiener Systems prüfen</b>	
Interpretationskompetenz	– das Wiener System als europäischen Rahmen für politische und gesellschaftliche Veränderungen sowie konservative Bestrebungen erklären
narrative Kompetenz	– die Neuordnung der Kräfteverhältnisse zwischen den europäischen Mächten und das Schaffen von Voraussetzungen für eine längerfristige Friedensordnung im Wiener System aufzeigen
geschichtskulturelle Kompetenz	– Formen der Geschichtskultur zur europäischen Friedensordnung des Wiener Systems erörtern
<b>Grundlegende Wissensbestände</b>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>– Wiener System: Etablierung eines neuen politischen Denkens, Ansätze eines europäischen Sicherheitssystems auf Grundlage der Wiener Kongressakte</li> <li>– Deutsche Bundesakte und Deutscher Bund: Staatenbund souveräner Fürsten und freier Städte mit föderalen Elementen in der Mitte Europas, Stellung Österreichs und Preußens</li> <li>– Vormärz und nationale Bewegungen im Deutschen Bund</li> <li>– aktuelle Erklärungen in Wissenschaft oder Publizistik zur europäischen Friedensordnung des Wiener Systems</li> </ul>	

<b>Kompetenzschwerpunkt: Das Scheitern der Nationalstaatsbildung von 1848/49 diskutieren</b>	
Interpretationskompetenz	– auf der Grundlage eines Quellenvergleichs verschiedene Vorstellungen zum angestrebten deutschen Nationalstaat herausarbeiten
narrative Kompetenz	– Ursachen und Folgen des Scheiterns der Nationalstaatsbildung darstellen
geschichtskulturelle Kompetenz	– Formen der Geschichtskultur zum Scheitern der Nationalstaatsbildung von 1848/49 erörtern
<b>Grundlegende Wissensbestände</b>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>– politische Gruppierungen im Paulskirchenparlament und ihre Auffassungen: Demokraten, Liberale, Konservative</li> <li>– Lösungsvorschläge für die nationale Frage (z. B. bezüglich Staatsgebiet, Staatsform, Umgang mit nationalen Minderheiten)</li> <li>– Folgen der Revolution: Reaktionspolitik, Zuspitzung des preußisch-österreichischen Dualismus</li> <li>– aktuelle Erklärungen in Wissenschaft oder Publizistik zum Scheitern der Nationalstaatsbildung von 1848/49</li> </ul>	

**Kurs 2: Auf der Grundlage von Interpretationen das Entstehen einer Industriegesellschaft darstellen und erörtern (1840er Jahre – Anfang des 20. Jahrhunderts)**

<b>Kompetenzschwerpunkt: Wandlungsprozesse beim Entstehen der deutschen Industriegesellschaft diskutieren</b>	
Interpretationskompetenz	– das Entstehen einer deutschen Industriegesellschaft nach 1840 sowie Zusammenhänge mit der Gründung eines deutschen Nationalstaates erklären und dabei die Bedeutung des Take-off analysieren
narrative Kompetenz	– das Entstehen einer Industriegesellschaft und damit einhergehende Wandlungsprozesse darstellen und beurteilen
geschichtskulturelle Kompetenz	– Formen der Geschichtskultur, die auf Wandlungsprozesse beim Entstehen der deutschen Industriegesellschaft Bezug nehmen, erörtern
<b>Grundlegende Wissensbestände</b>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>– Rahmenbedingungen für Wandlungsprozesse auf dem Weg zur Industriegesellschaft: Deutscher Bund, Deutscher Zollverein, internationale Konkurrenz, Folgen der Reformpolitik aus der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts</li> <li>– Durchbruch der deutschen industriellen Revolution und Entwicklung der Führungssektoren (Steinkohlebergbau, Eisen- und Stahlindustrie, Maschinenbau, Eisenbahnwesen), Rückkopplungseffekte innerhalb und außerhalb der Führungssektoren, staatliche Unterstützung</li> <li>– Einigungskriege und Reichsgründung in ihrem Zusammenhang mit dem Entstehen der Industriegesellschaft</li> <li>– sozialer Strukturwandel: Wirtschaftsbürgertum und Bildungsbürgertum, Entstehung des Industrieproletariats, Aufstiege und Abstiege von Berufsgruppen</li> <li>– Hochkonjunktur und Gründerkrise</li> <li>– aktuelle Erklärungen in Wissenschaft oder Publizistik zu Wandlungsprozessen beim Entstehen der deutschen Industriegesellschaft</li> </ul>	

<b>Kompetenzschwerpunkt: Deutschlands Entwicklung zur europäischen Industrienation nachweisen</b>	
Interpretationskompetenz	– Entwicklungsprozesse im Deutschen Kaiserreich untersuchen
narrative Kompetenz	– Ursachen, Wirkungen und Bedingungen bei der Entwicklung vom Agrar- zum Industriestaat darstellen
geschichtskulturelle Kompetenz	– Formen der Geschichtskultur, die auf Deutschlands Entwicklung zur europäischen Industrienation Bezug nehmen, erörtern
<b>Grundlegende Wissensbestände</b>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>– wirtschaftliche Entwicklungsprozesse nach der Gründerkrise: Entwicklung neuer Leitbranchen (Großchemie, Elektrotechnik, Maschinenbau), Entwicklung moderner Großunternehmen und Großbanken, Ablösung traditioneller Unternehmensstrukturen</li> <li>– gesellschaftliche und soziale Entwicklungsprozesse: Urbanisierung, zunehmende Mobilität, Differenzierungsprozesse innerhalb bestehender sozialer und gesellschaftlicher Schichten, zunehmende Bedeutung von Gewerkschaften und Parteien</li> <li>– soziale Frage und Ansätze zu ihrer Lösung: patriarchalische Fürsorge, kirchliche Sozialarbeit, staatliche Sozialpolitik, Forderungen der Arbeiterbewegung</li> <li>– Umweltprobleme und beginnendes Umweltbewusstsein</li> <li>– aktuelle Erklärungen in Wissenschaft oder Publizistik zu Deutschlands Entwicklung zur europäischen Industrienation</li> </ul>	

<b>Kompetenzschwerpunkt: Die Entwicklung der USA zur außereuropäischen Industrienation nachweisen und vergleichen</b>	
Interpretationskompetenz	– Entwicklungsprozesse in den USA untersuchen und zugrunde liegende Anschauungen und Werte herausarbeiten
narrative Kompetenz	– die Herausbildung der amerikanischen Industrienation darstellen und mit der deutschen Entwicklung vergleichen
geschichtskulturelle Kompetenz	– Formen der Geschichtskultur, die sich auf die Entwicklung der USA zur außereuropäischen Industrienation beziehen bzw. diese Entwicklung mit der in Deutschland vergleichen, erörtern
<b>Grundlegende Wissensbestände</b>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>– Manifest Destiny</li> <li>– beginnende Industrialisierung, Urbanisierung und Entstehen des „Manufacturing Belt“ (Rust Belt)</li> <li>– Entwicklung der USA zur Industrienation nach dem amerikanischen Bürgerkrieg bis zum Anfang des 20. Jahrhunderts: gesellschaftspolitischer Anschluss der Südstaaten, Integration von Einwanderern, Abschluss der Erschließung des Westens, Unterdrückung der Ureinwohner, Führungssektoren (Eisenbahn, Eisen und Stahl, Viehwirtschaft, Tabak, Automobilindustrie), Rückkopplungseffekte innerhalb und außerhalb der Führungssektoren</li> <li>– aktuelle Erklärungen in Wissenschaft oder Publizistik zum Aufstieg der USA zur außereuropäischen Industrienation sowie zum Vergleich mit der deutschen Entwicklung</li> </ul>	

**Kurs 3: Auf der Grundlage von Interpretationen den Kampf von Ideologien darstellen und erörtern (erste Hälfte des 20. Jahrhunderts)**

<b>Kompetenzschwerpunkt: Strukturen und Auswirkungen des Stalinismus bewerten</b>	
Interpretationskompetenz	– ideologische Grundlagen sowie Ziele, Mittel und Folgen der stalinistischen Diktatur analysieren (Mitte der 1920er Jahre-1938)
narrative Kompetenz	– Folgen des Stalinismus für den Einzelnen und die Gesellschaft darstellen und bewerten
geschichtskulturelle Kompetenz	– Formen der Geschichtskultur zu Strukturen und Auswirkungen des Stalinismus erörtern
<b>Grundlegende Wissensbestände</b>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>– Situation in der Sowjetunion in der Mitte der 1920er Jahre: Herrschaft der Bolschewiki, rückständige Wirtschaft mit gewerblicher und agrarischer Kleinproduktion, Machtkämpfe innerhalb der Bolschewiki und Etablierung der stalinistischen Diktatur</li> <li>– ideologische Grundlagen (z. B. Aufbau des Sozialismus in einem Land, Verschärfung des Klassenkampfes, Personenkult um Stalin, Monopol der Machtausübung und Meinungsbildung bei der Kommunistischen Partei, Negierung bürgerlicher Rechte und Freiheiten)</li> <li>– Industrialisierung und Zwangskollektivierung: Ziele, Methoden und Ergebnisse</li> <li>– Repressionen und Säuberungen: Ziele, Maßnahmen, Folgen</li> <li>– Stalinkult: Methoden und Folgen für Einzelne sowie die Gesellschaft</li> <li>– aktuelle Erklärungen in Wissenschaft oder Publizistik zu Strukturen und Auswirkungen des Stalinismus sowie zur stalinistischen Diktatur</li> </ul>	

<b>Kompetenzschwerpunkt: Grundlagen und Merkmale des Nationalsozialismus sowie deren Umsetzung und Folgen bewerten</b>	
Interpretationskompetenz	– ideologische Grundlagen sowie Ziele, Mittel und Folgen der nationalsozialistischen Diktatur analysieren
narrative Kompetenz	– Auswirkungen von Entwicklungen während der Formierung (1933/1934) und Konsolidierung (1935-1939) des nationalsozialistischen Regimes darstellen und bewerten
geschichtskulturelle Kompetenz	– Formen der Geschichtskultur, die auf Grundlagen und Merkmalen des Nationalsozialismus sowie deren Umsetzung und Folgen Bezug nehmen, erörtern
<b>Grundlegende Wissensbestände</b>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>– Krise der Weimarer Demokratie: Machtverlust des Reichstages, Scheitern der Präsidialregime, Radikalisierung der Gesellschaft, Weltwirtschaftskrise, Mentalitäten (Ablehnung von Demokratie und Parlamentarismus, Militarismus)</li> <li>– Formierung und Konsolidierung der nationalsozialistischen Diktatur: außenpolitische Erfolge, wirtschaftlicher Aufschwung, Anpassung und Gehorsam, Propaganda, Einschüchterung und Terror</li> <li>– Merkmale und ideologische Grundlagen (z. B. Einparteienherrschaft, Aufhebung der Gewaltenteilung, Gleichschaltung und Instrumentalisierung von Medien, Polizeistaat), Militarismus, Mythen als Handlungsgrundlage, Propagierung einer Herrenrasse, Antisemitismus, Lebensraum-Ideologie, „Volksgemeinschaft“</li> <li>– Führerkult, Führerprinzip und Führerstaat</li> <li>– Täter und Opfer nationalsozialistischer Gewaltherrschaft</li> <li>– aktuelle Erklärungen in Wissenschaft oder Publizistik zu den Grundlagen und Merkmalen nationalsozialistischer Diktatur sowie deren Umsetzung und Folgen</li> </ul>	



<b>Kompetenzschwerpunkt: Die Entgrenzung von Gewalt im Zweiten Weltkrieg beurteilen</b>	
Interpretationskompetenz	– ideologische Grundlagen, Ziele, Mittel und Ergebnisse deutscher Eroberungs- und Vernichtungspolitik analysieren
narrative Kompetenz	– Bedingungen und Wirkungen der Entgrenzung von Gewalt an Beispielen kriegerischer Handlungen in Europa darstellen und den Zweiten Weltkrieg als Weltanschauungskrieg erklären
geschichtskulturelle Kompetenz	– Formen der Geschichtskultur zur Entgrenzung von Gewalt im Zweiten Weltkrieg erörtern
<b>Grundlegende Wissensbestände</b>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>– neue Qualität des Zweiten Weltkrieges: Vernichtungskrieg und Weltanschauungskrieg gegen die UdSSR</li> <li>– Kriegsverbrechen und Gewalt gegen die Zivilbevölkerung in besetzten Gebieten und in Deutschland</li> <li>– Widerstand in Deutschland und in besetzten Gebieten: Formen, Motive, Ergebnisse</li> <li>– industrialisierter Massenmord an den europäischen Juden als Zivilisationsbruch</li> <li>– zeitgenössische Rechtfertigungen für verschiedenartige Handlungsweisen im Krieg (z. B. Schuld, „Befehlsnotstand“, Zivilcourage, Widerstand)</li> <li>– aktuelle Erklärungen in Wissenschaft oder Publizistik zur Entgrenzung von Gewalt im Zweiten Weltkrieg</li> </ul>	

**Kurs 4: Auf der Grundlage von Interpretationen systembedingte Konfrontationen und Kooperationen in der Nachkriegsordnung darstellen und erörtern (nach 1945)**

<b>Kompetenzschwerpunkt: Ursachen und Folgen systembedingter Konfrontationen im Kalten Krieg prüfen</b>	
Interpretationskompetenz	– Akteure und deren kontroverse Interessen während des Kalten Krieges herausarbeiten
narrative Kompetenz	– Ursachen und Folgen der Systemkonfrontationen und der Blockbildungen im Kalten Krieg darstellen und erklären (bis Anfang der 1960er Jahre)
geschichtskulturelle Kompetenz	– Formen der Geschichtskultur zu Ursachen und Folgen systembedingter Konfrontation im Kalten Krieg erörtern
<b>Grundlegende Wissensbestände</b>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>– zeitgenössische Rechtfertigungen des Kalten Krieges: „Eiserner Vorhang“, Zwei-Lager-Theorie, Truman-Doktrin</li> <li>– Blockbildungen (EWG und RGW, NATO und Warschauer Pakt), politische, wirtschaftliche, technische und militärische Anstrengungen zum Eindämmen des Einflusses des jeweils anderen Systems</li> <li>– die deutsche Teilung als Kernelement der Spaltung Europas in Blöcke</li> <li>– Systemkonfrontationen: erste und zweite Berlin-Krise, Kuba-Krise, die Gefahr des Abgleitens in einen „heißen“ Krieg</li> <li>– aktuelle Erklärungen in Wissenschaft oder Publizistik zu Ursachen und Folgen systembedingter Konfrontationen im Kalten Krieg</li> </ul>	

<b>Kompetenzschwerpunkt: Wege zur Überwindung des Kalten Krieges und zur internationalen Kooperation diskutieren</b>	
Interpretationskompetenz	– Wandlungen in den Ost-West-Beziehungen herausarbeiten
narrative Kompetenz	– Prozesse zur Überwindung ideologischer und nationaler Rivalitäten in Europa erklären (ab Anfang der 1960er Jahre)
geschichtskulturelle Kompetenz	– Formen der Geschichtskultur zu Wegen bei der Überwindung des Kalten Krieges und zur internationalen Kooperation erörtern
<b>Grundlegende Wissensbestände</b>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>– Neue Ostpolitik: Ursachen, Folgen und Bedeutung der Annäherung zwischen der Bundesrepublik und europäischen Ländern (Moskauer Vertrag, Viermächteabkommen über Berlin und Grundlagenvertrag)</li> <li>– KSZE-Schlussakte von Helsinki: Bestimmungen und Folgen</li> <li>– Hochrüstung und Friedensbewegung in Europa in den 1980er Jahren</li> <li>– Zusammenbruch des sozialistischen Staatensystems, Ende der Nachkriegsordnung</li> <li>– aktuelle Erklärungen in Wissenschaft oder Publizistik zur Überwindung des Kalten Krieges</li> </ul>	